Angedacht

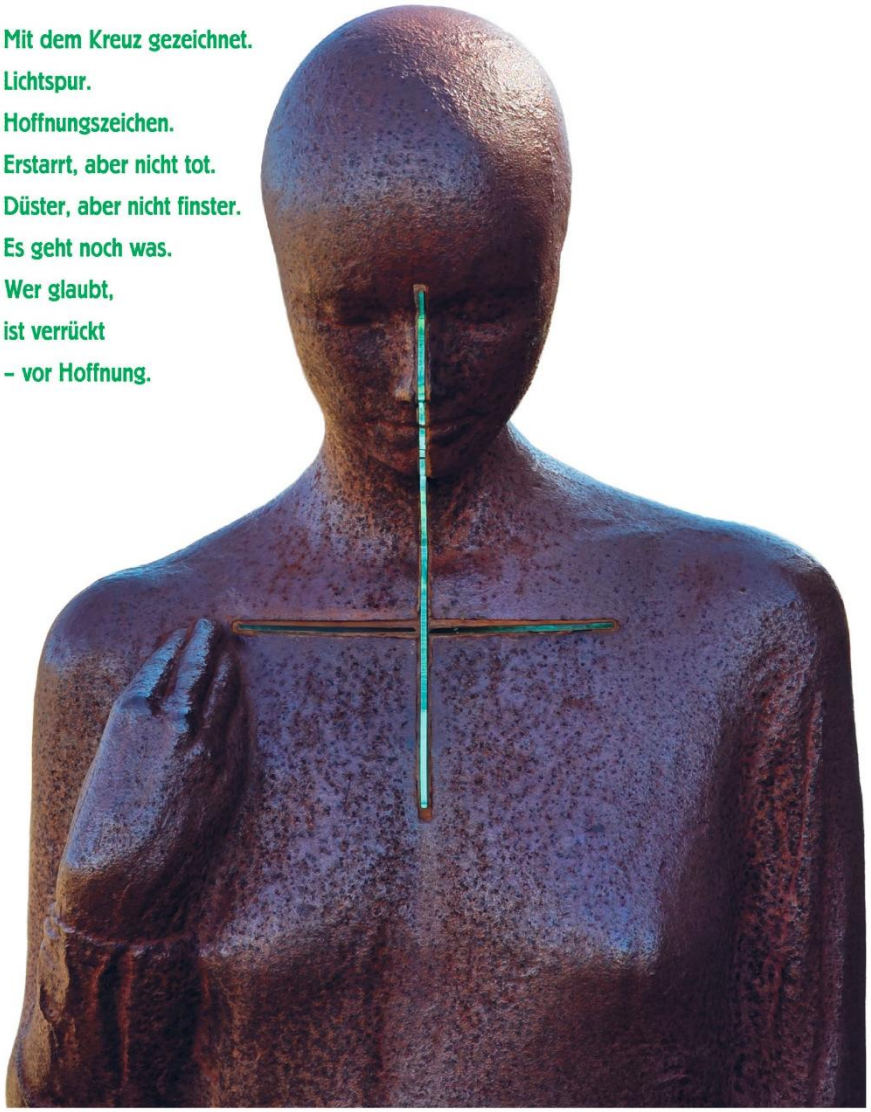


Foto: Michael Tillmann

Impressum: Der Brief ist ein Informationsblatt der Pfarren Außer- und Innervillgraten
Mitarbeit und Gestaltung: das Pfarrbrief- und Redaktionsteam
Tel. 0650 5995068, E-Mail: pfarre.innervillgraten@dibk.at; pfarre.ausservillgraten@dibk.at
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarre Innervillgraten, 9932 Innervillgraten Nr. 72
Kontakt: Pfarramt Innervillgraten, Tel. 04843-5306

An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt



PFARRBRIEF

des Seelsorgeraum Hochpustertal

11/2026

Andrea Naumann



Leuchtende Kinderaugen erstrahlen im Licht der Liebe und der fröhlichen Gemeinschaft.

Gebetsanliegen des Hl. Vaters

Für die Prävention von Suizid
Beten wir, dass selbstmordgefährdete Personen in ihrer Gemeinschaft die nötige Unterstützung, Hilfeleistung und Liebe finden und offen werden für die Schönheit des Lebens.

Das Wunder der Wertschätzung

Das unsichtbare Geschenk

In einer kleinen Stadt lebte ein Junge namens Ben, der für seine Schüchternheit bekannt war. Ben sprach kaum, hielt sich oft im Hintergrund und hatte keine Freunde. Doch eines hatte er: eine außergewöhnliche Fähigkeit, Dinge zu bemerken, die anderen entgingen. Jeden Tag saß er auf dem alten Marktplatz und zeichnete die Menschen, die an ihm vorbeikamen. Er bemerkte, wenn jemand besonders traurig war, wenn ein Kind allein spielte oder wenn ein alter Mann mit schweren Taschen kämpfte. Eines Tages hatte Ben eine Idee: Er würde den Menschen ein Geschenk machen – ein Geschenk, das niemand sehen konnte, aber jeder fühlen würde. Also begann Ben, kleine Zettel zu schreiben. Auf jeden Zettel notierte er etwas Besonderes, das er an einer Person beobachtet hatte:

„Ihr Lächeln macht den ganzen Markt heller."

„Sie haben heute einem kleinen Kind geholfen. Das war wunderschön."

„Ich bewundere Ihre Geduld, wie Sie mit den Vögeln sprechen."

Jeden Abend, wenn der Platz leer war, steckte er diese Zettel in Taschen, unter Fensterbänke oder in Fahrradkörbe – immer heimlich und unbemerkt. Zunächst bemerkte niemand, woher die Zettel kamen. Doch bald sprach die ganze Stadt von den geheimnisvollen Botschaften, die Menschen ein Lächeln ins Gesicht zauberten und Herzen wärmten. Sie begannen, sich gegenseitig zu helfen, netter zu sein und einander mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Eines Tages fand Ben selbst einen Zettel in seiner Tasche. Darauf stand: „Deine Gabe, das Gute in Menschen zu sehen, hat unser Leben verändert. Danke, dass du uns gezeigt hast, wie wertvoll wir sind." Ben hielt den Zettel fest und lächelte. Zum ersten Mal fühlte er sich nicht unsichtbar – sondern wie der wichtigste Teil einer Gemeinschaft, die durch seine kleinen Taten ein Stück heller geworden war.

Glücksknirpse.de

WERT-schätzende Haltung

Kennen Sie das? Wenn Sie sich von Ihrem Gegenüber gesehen und verstanden fühlen? Wenn Sie sich gehört und WERT-geschätzt fühlen?

Wertschätzung ist für die Psychotherapeutin Elisabeth Lukas eine Grundhaltung, die Wunder bewirkt. Menschen blühen auf, wenn sie sich wertgeschätzt erleben. Sie „ziehen ihre ‚Stacheln' ein, hören auf, sich andauernd zu rechtfertigen oder zu verteidigen, holen ihr Bestes aus sich heraus und dämpfen etwaige aggressive bzw. misstrauische Tendenzen, die in ihnen wohnen." (Buchtipp: Die Kunst der Wertschätzung von Elisabeth Lukas)

Und: Auch die wertschätzende Person profitiert von der eigenen Grundhaltung. Es ist, als ob man eine andere Brille aufsetzt. Und nein, es geht

nicht um die rosarote Brille, die unkritisch jedes Verhalten akzeptiert. Es geht um eine Haltung, die das Wertvolle, das jeder Mensch trotz mancher Schlagseite hat, sieht und auch kommuniziert.

Jesus – Vorbild im Wertschätzen

Mein großes Vorbild (auch) im Hinblick auf eine wertschätzende Haltung ist Jesus. Er geht völlig vorbehaltlos mit den Menschen um, die ihm begegnen. Er preist in der Bergpredigt jene selig, die im ersten Moment wohl nicht gerade zu den „Gewinnern" zählen, die in einer leistungsorientierten Gesellschaft wohl eher belächelt werden. (Matthäus 5,1-12a). Gerade hier wird diese wertschätzende Grundhaltung Jesu' besonders offensichtlich. Jesus sieht mehr, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.

Am 15. November hören wir aus dem Matthäus-Evangelium das bekannte Gleichnis von den Talenten. Hier lässt sich die Kraft der Wertschätzung aus meiner Sicht zumindest auf den zweiten Blick herauslesen. Die Diener bekommen vom Mann, der auf Reisen geht, Talente anvertraut, jeder nach seinen Fähigkeiten. Den Dienern wird Wertschätzung entgegengebracht, sie werden vom Mann, der auf Reisen geht, gesehen, jeder in seiner Einzigartigkeit und Einmaligkeit, jeder mit seinen besonderen Fähigkeiten und Talenten. Die beiden Diener, die sich darauf einlassen, werden durch die Wertschätzung beflügelt. Dankbar, Stolz und voller Freude machen sie sich ans Tun. Der dritte Diener lässt diesen wertschätzenden Blick nicht an sich heran. Er traut sich nicht zu, sein Talent „gewinnbringend" für andere einzusetzen.

Vielleicht geht es uns auch manchmal so. Vielleicht lassen wir ein Talent aus Angst brach liegen. Vielleicht trauen wir uns manches nicht zu, obwohl es uns Gott jedenfalls zutraut.

Und vielleicht liegt es manchmal an uns, unseren Mitmenschen Wertschätzung entgegenzubringen und sie so zu ermutigen, ihre Talente für die Gemeinschaft und im Sinne und Auftrag Jesu einzusetzen. Vielleicht sollten wir öfter – wie der Junge in der Geschichte – unseren Mitmenschen sagen, was wir an ihnen schätzen.

Jesus schätzt jeden Menschen in seiner Einmaligkeit und Einzigartigkeit, Jesus glaubt an jede und jeden Einzelnen von uns! Darauf können wir vertrauen!

„**Weniger werten, mehr wertschätzen**" gibt uns auch der bekannte Psychotherapeut Reinhard Haller mit auf den Weg. **Manchmal geschehen dann Wunder …**

Anita Webhofer

Leiterin vom Seelsorgeraum Hochpustertal

Es bleibt spannend

Jesu Auftrag:

Offen sein für Neues.
Offen sein für neue Menschen.
Spannend und spannungsreich.
Spannungen aushalten.
Spannungen aussprechen.
Spannungen gemeinsam lösen.
Und gespannt bleiben,
was und wer
noch auf uns zukommt.

Michael Zugmann

Elisabeth von Thüringen (19. November)

Rosen aus Liebe: Das Wunder der Wartburg

Als ungarische Königstochter kam die junge Elisabeth bereits als Kind auf die thüringische Wartburg, wo sie gemeinsam mit dem späteren Landgrafen Ludwig IV. aufwuchs. Aus der tiefen Vertrautheit ihrer Kindheit entwickelte sich eine von inniger Liebe geprägte Ehe. Ludwig bewunderte die Frömmigkeit seiner Frau und hielt schützend seine Hand über sie, wenn sie Korn verteilte oder Aussätzige pflegte – besonders, als sie während der schweren Hungersnot im Jahr 1226 eigenmächtig die landgräflichen Kornspeicher öffnete, um der darbenden Bevölkerung das Überleben zu sichern. Doch der Druck des Hofes auf das junge Paar war enorm.

An einem Wintertag schlich Elisabeth heimlich die Wartburg hinab, um den Hungernden Brot zu bringen, das sie in ihrer Schürze unter dem Mantel verbarg. Da trat ihr ausgerechnet ihr geliebter Ludwig entgegen. Gedrängt von den Einflüsterungen seiner Hofbeamten, die Elisabeth als Verschwenderin anprangerten, stellte er sie zur Rede. Aus Angst, seine Zuneigung zu verlieren oder ihn zu beschämen, flüsterte sie schüchtern: „Es sind Rosen, mein Herr." Als Elisabeth ihr Gewand zurückschlug und die Schürze öffnete, geschah das Wunder: Mitten im Winter kamen wunderschöne, frisch aufgeblühte Rosen zum Vorschein. Erleichtert schloss Ludwig Elisabeth in die Arme und bewahrte eine der Rosen zeitlebens als Reliquie ihrer Liebe auf.

Das Liebesglück endete jäh, als Ludwig 1227 auf einem Kreuzzug an Fieber starb. Ihr Ausruf „Tot! Tot ist mir nun die Welt und alle Freude!" zeugt von ihrem unendlichen Schmerz. Nach dem Verlust ihres Mannes verlor sie jeglichen Schutz am Hof. Der schwelende Konflikt mit der Familie ihres Mannes brach offen aus: Ihr Schwager übernahm die Macht, warf ihr die Verschwendung von Staatsgeldern vor und entzog ihr

die finanziellen Mittel. Schließlich wurde die junge, trauernde Witwe mit ihren drei kleinen Kindern mitten im Winter von der Wartburg vertrieben. Mit den verbliebenen Geldern aus ihrem Witwengut gründete sie in Marburg ein Hospital, in dem sie sich bis zu ihrer völligen Erschöpfung und ihrem frühen Tod mit nur 24 Jahren Tag und Nacht aufopferungsvoll um die Ärmsten und Kranken kümmerte.

Elisabeths Geschichte erinnert uns daran, dass echte Liebe stärker ist als jede Konvention. Wo wir aus tiefem Herzen handeln, schenkt Gott seinen Segen und lässt auch in unserem Leben Wunder aufblühen.

Andreas Schätzle

WICHTIGE TERMINE für unsere Pfarren

Firmung 2027

am 26. Juni 2027 um 10:00 Uhr in Ausservillgraten

mit Bischof Hermann Glettler

Erstkommunion

am 11. April 2027 in Ausservillgraten

am 18. April 2027 in Innervillgraten



KATHOLISCHES BILDUNGSWERK TIROL

80 JAHRE

Nahtoderfahrungen

Einblicke ins Jenseits oder reine Illusion?

Ein spannender Vortragsabend mit Br. Martin Schreiber, Seckau



Mag. Bruder Martin Schreiber ist Theologe und diplomierter Krankenpfleger. Vor und während seines Theologiestudium arbeitete er 18 Jahre in der Pflege, davon 8 Jahre auf einer Palliativstation. 2023 trat er in die Benediktinerabtei Seckau in der Steiermark ein. Seit Jahren beschäftigt er sich persönlich und wissenschaftlich mit dem Thema **„Nahtoderfahrungen“.**

Mittwoch, 04. November 2026
19:30 Uhr | Pfarrsaal Innervillgraten
9932 Innervillgraten - Gasse 72

Die Katholischen Bildungswerke Außer- und Innervillgraten sowie das Bildungshaus Osttirol laden herzlich ein. Freiwillige Spenden erbeten

DIÖZESE INNSBRUCK

Bildungshaus Osttirol · FORUM · BMB Bundesministerium für Bildung · tirol

Nahtoderfahrungen
Einblicke ins Jenseits oder reine Illusion?

Seit den1970er Jahren wächst das Interesse am Phänomen Nahtod-Erfahrung und an den bisweilen spektakulären Jenseitsberichten. Die Fortschritte in der Notfallmedizin führten zur Zunahme dieser Grenzerfahrungen, die im medizinischen Bereich seitdem erforscht werden.

Objektive Beweise für ein Leben nach dem Tod kann die Nahtodforschung nicht erbringen, da sie mit ihren wissenschaftlichen Methoden an ihre Grenzen stößt, aber die zahlreichen Jenseitsberichte liefern einen Hinweis auf eine Wirklichkeit, die über das bloß Natürliche und Materielle hinausweisen. An diesem Punkt kann die Theologie übernehmen und bei der Beurteilung aus dem Vollen schöpfen. Sogar in der Heiligen Schrift finden sich mystische Erfahrungen, die die Kriterien einer Nahtoderfahrung erfüllen.

Aus der Forschung geht eindeutig hervor, welche lebensverändernden Folgen mit einem kurzen Ausflug ins Jenseits verbunden sind. Studien gehen davon aus, dass mindestens 5% der Bevölkerung bereits eine Nahtoderfahrung gemacht haben.

Herzliche Einladung zum Vortrag! Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Br. Martin Schreiber



Großes Interesse beim KBW-Vortrag über Hildegard von Bingen im September

Hl. Messe

Im Gedenken an alle
Verstorbenen des letzten Jahres
aus dem gesamten Seelsorgeraum

2. November 2026
18 Uhr
Pfarrkirche Sillian

Wir laden die Trauerfamilien und alle,
die mit ihnen diese Stunde des Gedenkens
feiern wollen, herzlich dazu ein!

Das Team des SR Hochpustertal



Gott UNTER Menschen

Ein Meer aus Blumen

Mit 16 Jahren erkrankt Julia. Was genau sie hat, wird nicht erkannt. Die bakterielle Krankheit zieht sich hin, wird stärker. Über Jahre. Mit 19 streikt plötzlich ihr Körper. Ein Notarztwagen bringt Julia in die Klinik. Die Ärzte haben wenig Hoffnung. Während der Operation sieht Julia sich auf einer Wiese laufen. Es ist warm, das Gras steht hoch, viele Blumen blühen. Ihre schon lange verstorbene Oma kommt ihr entgegen. Julia hat ihren kleinen Hund im Arm und gibt ihn der Oma. Die Oma sagt: Komm doch mit mir. Julia will aber nicht. Sie geht zurück. Die Operation überlebt sie.

Eine Nahtoderfahrung, sagt man ihr hinterher. Was genau das ist und wie es dazu kommt, ist nicht klar. Für Julia ist das Erlebnis wertvoll. Sie ist jetzt 22 Jahre alt und hat, sagt sie der Reporterin, mehr Freude und Tiefe im Leben. Sie genießt, was sie erlebt. Und hat weniger Angst, glaubt sie. Wer weiß, ob ihr nicht Gott begegnet ist als ein Meer aus Blumen. Und doch viel zu früh, findet Julia. Sie nimmt ihre Freundin in die Arme. Einfach so. Dann gehen sie los. Vielleicht Kuchen essen. Ihr Leben leben.

Michael Becker



Stefanie Kolb

Nur gemeinsam können wir vollkommen sein



Martina Kreidler-Kos schreibt im Tiroler Sonntag über den Heiligen Franziskus. Dabei berichtet sie, das der bekannte Heilige, dessen 800. Todestag wir heuer Anfang Oktober gefeiert haben, oft darüber nachdachte, wie ein vollkommener Christ, eine „perfekte“ Christin sein solle. Was muss der Mensch tun, um Gott ganz und gar zu gefallen. Die radikale Hinwendung zu den Ärmsten war eine Antwort von Franziskus auf diese, seine Frage. Auch das Zurückziehen in Einsiedeleien oder Höhlen erschien ihm bedeutsam. Doch war es das?

„Franziskus findet die Antwort auf seine Frage in dem Moment, in dem er in die Runde seiner konkreten Brüder schaut. Auf einmal weiß er: Der vollkommene Bruder hat den Glauben von Bruder Bernhard, die Einfachheit von Bruder Leo, die Höflichkeit von Bruder Angelo und die Schönheit von Bruder Masseo. Die Klugheit von Bruder Ägidio, die Ausdauer im Gebet von Bruder Rufino, ja wahrhaftig, den wohltuenden Schalk von Bruder Junipero, die Kraft von Bruder Giovanni, die Liebe von Bruder Rogerio und selbst den unruhigen Geist von Bruder Lucido. Es fällt Franz wie Schuppen von den Augen: Der vollkommene Bruder, die vollkommene Schwester, das können wir nur gemeinsam sein! Niemand kann in Gottes Augen alleine vollkommen sein. Wir brauchen einander, um zu dieser Ganzheit zu finden. Ohne einander fehlt nicht nur uns etwas, sondern auch Gott. Er hat Freude an uns allen gemeinsam.“

(Martina Kreidler-Kos, Franziskusexpertin, Bistum Osnabrück)

Gott und meine Talente

Gott allein kann schaffen,
aber du kannst das Erschaffene **zur Geltung bringen.**

Gott allein kann Leben schenken,
aber du kannst es **weitergeben und achten.**

Gott allein kann Glauben schenken,
aber du kannst dein **Zeugnis geben.**

Gott allein kann Hoffnung einpflanzen,
aber du kannst den Mitmenschen **Vertrauen schenken.**

Gott allein kann Liebe schenken,
aber du kannst **andere lieben.**

Gott allein kann Freude schenken,
aber du kannst **ein Lächeln geben.**

Gott allein kann Kraft geben,
aber du kannst einen Entmutigten **aufrichten.**

Gott allein ist der Weg,
aber du kannst **ihn gehen** und den anderen zeigen.

Gott allein ist das Licht,
aber du kannst es für andere **zum Leuchten bringen.**

Gott allein kann das Unmögliche tun,
aber du kannst **das Mögliche tun.**

Gott allein genügt sich selbst,
aber er hat es vorgezogen, **auf DICH zu zählen.**

(Gebet einer Basisgruppe aus Brasilien)



Deike



Auflösung: ***1.*** *A KISSEN B PFLANZE C MATRATZE D SCHRANK –* ***2.*** *EINKAUFSERLEBNIS (Pinsel, Apfel, Kerze, Ball, Kissen) –* ***3.*** *STUHL, STEHLAMPE, REGAL, BILD, BETT, KOMMODE, HOLZBANK, GARDEROBE, HERD, SOFA, GARDINE, SPIEGEL, SESSEL, SCHREIBTISCH, TEPPICH –* ***4.*** *Es fehlen 16 Euro und 28 Euro. (85€ – 17€ – 19€ – 15€ – 18€ = 16€; 145€ – 27€ – 30€ – 29€ – 31€ = 28€)* ***5.*** *Es sind 24 gelbe Bälle. Der Junge ist 6 Jahre alt. (24: 4 = 6)*

Im Möbelhaus: 1. Was hat Frau Groß gekauft? Bring die Buchstaben in den Kreisen jeweils in die richtige Reihenfolge, und du erfährst es! **2.** Lös das Bilderrätsel, und du erfährst, was ein Besuch im Möbelhaus ist. **3.** Findest du die 15 Wörter rund ums Möbelhaus? Sie können von links nach rechts oder von oben nach unten zu lesen sein. **4.** Auf beiden Kassenzetteln fehlt ein Preis. Welche Zahlen vervollständigen die Rechnungen? **5.** Wie viele gelbe Bälle findest du im Bällebad? Teil die Anzahl durch 4, und du erfährst, wie alt der Junge ist, der davor wartet.

Was bedeutet für mich …?

Zuversicht

Leonie: Kann ich dich mal was fragen?
Frida: Ja klar, was gibt's denn?
Leonie: Wir beschäftigen uns in vielen Schulfächern mit dem Klimawandel, und die Lage scheint mir irgendwie immer hoffnungsloser. Wie soll man denn das noch stoppen? Und anscheinend realisiert das niemand, und niemand tut etwas gegen diese Entwicklung. Kannst du noch zuversichtlich sein?
Frida: Ja, ich glaube schon. Und dabei hilft mir Gott.

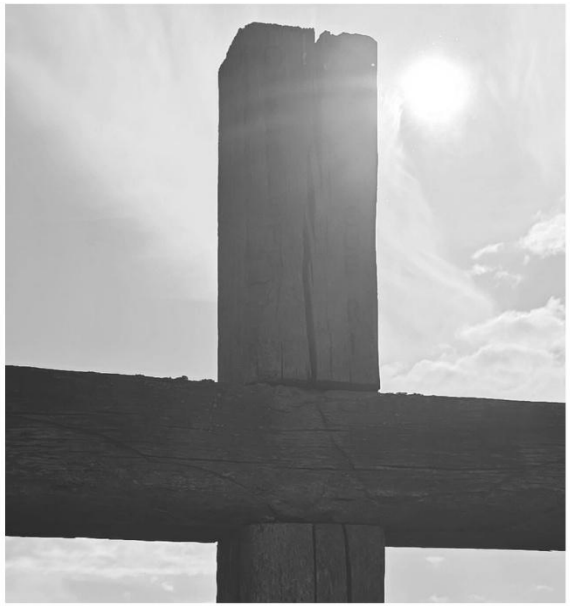


Foto: Michael Tillmann

Leonie: Wie meinst du?
Frida: Na ja, laut der Bibel hat Gott diese Erde erschaffen und den Bewohnern geschenkt. Dass die Menschen dieses Geschenk zerstören, ist grausam, egal, ob man gläubig ist oder nicht. Doch ich bin zuversichtlich, dass die Menschen realisieren, dass wir gemeinsam dieses Geschenk retten müssen, egal, wie unwahrscheinlich das scheint. Mir ist bewusst, wie schwierig das ist, aber ich glaube fest daran, dass die Menschheit die nötige Kraft und Einsicht hat. Das bedeutet Zuversicht für mich. Ich glaube an das Gute und dass man alles erreichen kann, trotz der Hürden.
Leonie: Dass ist echt toll, aber ist das eine Sache von Religion und Glaube?
Frida: Ich denke, im Glauben ist es wichtig, zuversichtlich zu sein. Darauf zu vertrauen, dass Gott einen Plan hat, dass er bei uns ist und uns unterstützt. Und mit dieser Verbundenheit kann man auch die Welt retten.

Johannes Brunner

Geburtstage November 2026

71 Jahre	Wurzer Hubert, 154a
71 Jahre	Fürhapter Josef, 187
72 Jahre	Trojer Aloisia,181
73 Jahre	Bergmann Rosina, 141
73 Jahre	Mühlmann Rosina, 180/2
74 Jahre	Walder Paul, 74/W10
77 Jahre	Senfter Maria, 144/W10
78 Jahre	Zeiser Helmut, 149
80 Jahre	Bergmann Jakob, 186
85 Jahre	Perfler Elisabeth, 143
85 Jahre	Schett Josef, 174
85 Jahre	Walder Johann, 14
86 Jahre	Schett Alois, 133/1
89 Jahre	Lanser Josef, 92
90 Jahre	Perfler Judith, 49
90 Jahre	Pirgler Hedwig, 123



Wir wünschen allen Geburtstagskindern alles Gute, viel Gesundheit und Gottes reichen Segen

Durch die Hl. Taufe in den Kreis der Christen aufgenommen wurde:



am 10.10.2026
Alva-Iva Hofmann
Tochter von Hèlena Hofmann und Elias Kleinlercher

Einladung zur Adventeinstimmung

mit warmen Getränken und Kuchen

Wann: 1. Adventsonntag 29.11.26 nach der hl. Messe
Wo: Im Pfarrsaal

Verkauf von Keksen und weihnachtlichen Kleinigkeiten

lk Bäuerinnen Tirol
Ortsgruppe Außervillgraten

Auf euer kommen freut sich die
Bäuerinnen Organisation von Außervillgraten

Herzliche Einladung zur Bibelrunde am
11.11.2026 und 25.11.2026 in der alten Schule um 19:30 Uhr.



Ein herzliches Grüß Gott,
der Herbst lädt dazu ein, etwas langsamer zu werden. Beim Spazierengehen knistert das Laub unter den Füßen, die Berge zeigen sich in Farbpracht und manche Wege, die wir schon oft gegangen sind, wirken plötzlich neu. Wer draußen unterwegs ist, kennt diese Momente, in denen die Gedanken zur Ruhe kommen und sich der Blick für die kleinen Dinge schärft: ein Schneckenhaus am Wegrand, besonders bunte Blätter, Fußspuren verschiedener Tiere,…
Ähnlich kann es auch beim Lesen der Bibel sein, vertraute Geschichten und bekannte Worte offenbaren manchmal überraschende Perspektiven, wenn wir ihnen mit etwas Zeit und Aufmerksamkeit begegnen. Gerade in einer Jahreszeit, die zum Innehalten und Nachdenken einlädt, kann die Bibel zu einer facettenreichen Begleiterin auf dem Weg werden.

Elena Mizrachi
(Fachreferentin für Bibelpastoral der Diözese Innsbruck)

Bücher & Tee Runde

Das Bücherei - Team
Außervillgraten
freut sich auch euern Besuch!

Dienstags nach der hl.Messe
von 8.00 - 9.00 Uhr

Öffentliche Gemeindebücherei Außervillgraten

Die jeweiligen Termine findet ihr im Schaukasten!

Selig

Gottes Nähe spüren, wo Tod und Trauer lähmen
Frieden stiften, wo Hass und Angst regieren
Hunger stillen, wo Not und Elend herrschen
Sanftmütig sein, wo Gewalt zu Besitz führt
Ein reines Herz haben, wo andernorts der Vorteil lockt
Reinhard Stiksel



Ein Stern begleitet uns durch den Advent

In diesem Jahr begleitet uns ein besonderer Stern durch die Adventzeit. Gemeinsam mit unseren Kindern macht er sich auf den Weg nach Weihnachten und erzählt uns an den vier Adventsonntagen von Hoffnung, Frieden, Freude und Liebe.

Wir laden alle Kinder, Familien und die ganze Pfarrgemeinde herzlich ein, diesen Weg mit uns zu gehen. Gemeinsam wollen wir den Geschichten unseres Sterns lauschen und uns Schritt für Schritt auf Weihnachten vorbereiten. Am 24. Dezember bei der Kindermette kommen wir schließlich am Ziel unserer Reise an und feiern gemeinsam das Weihnachtsfest. Kommt mit und lasst euch von unserem Stern durch den Advent begleiten! Wir freuen uns auf euch!



Jungschar Ausservillgraten

Freude schenken

Auch heuer möchten wir gemeinsam Kindern in Satu Mare in Rumänien eine kleine Weihnachtsfreude bereiten.

Dafür sammeln wir liebevoll gefüllte Schuhkartons mit nützlichen Dingen und kleinen Geschenken.

Was darf in die Weihnachtspakete?



Schulsachen
z.B. Buntstifte, Filzstifte, Malbücher, …



Spielsachen
z.B. Kuscheltiere, Puzzles, Kartenspiele, …



Neue Kleidung
z.B. Mützen, Handschuhe, warme Kleidungsstücke, …



Hygieneartikel
z.B. Zahnbürste, Zahnpasta, Duschgel, …

Abgabe der Weihnachtspakete
03.11. – 20.11.2026
Volksschule Außervillgraten
Mo-Fr zwischen 8:00 und 11:30 Uhr

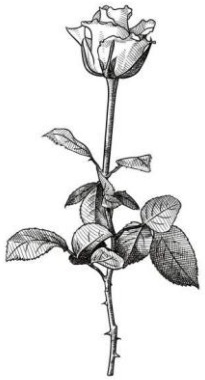
Robert Schmidhofer wird die gesammelten Weihnachtspakete wieder persönlich nach Rumänien bringen.

Gemeinsam können wir große Freude schenken

Vielen Dank für eure Hilfsbereitschaft!

Lisa

Geburtstage November 2026



96	Ottilie Schaller, Pflegeheim Sillian
89	Josef Senfter, Wastlan
86	Barbara Schett, 95a
85	Cäcilia Schaller, O. Schaller
82	Johanna Puntigam, 107a
78	Johanna Gietl, Kalkstein 159
74	Cäcilia Holzmann, 107b

Die Pfarre Innervillgraten gratuliert allen „Geburtstagskindern“ von ganzem Herzen und wünscht viel Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

Der



ist wieder **am Mittwoch, 11.11.2026**
nach dem Gottesdienst im Gasthof Bachmann
für alle Junggebliebenen, die daran Interesse und Lust haben.

Besuchs- und Begleitdienst Innervillgraten
HEREINSPAZIERT



Der Besuchs- und Begleitdienst Innervillgraten lädt herzlich zum Seniorentreff mit Kaffee und Kuchen
am Samstag, 28. November 2026
um 15.00 Uhr in den Pfarrsaal ein.

Abholdienst:
bei Annemarie Schett unter 0680/1438578

Hochzeit

Das Sakrament der EHE spendeten einander



Hubert Karrer und Andrea Karrer, geb. Steidl vlg. Oberlüfter
am 26.06.2026
in der Pfarrkirche in Innervillgraten

Taufe



Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Christen wurde aufgenommen:

Tauftag	*Täufling*	*Eltern*
11.10.	Noah	Anja und Johannes Steidl

Liebe Kinder!





-liche Einladung
zum Kindersingen am 07. November und 28. November um 17.00 Uhr im Pfarrsaal.
Wir freuen uns auf euch!

Pfarrer Andreas, Anna und Daniela

Bücherei Innervillgraten



Die Bücherei Innervillgraten lädt ALLE ganz herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein…

- **am 14. November**

  Spielenachmittag für Klein und Groß im Pfarrsaal

- **vom 20. – 22. November**

  alljährliche Buchausstellung im Pfarrsaal

Das Büchereiteam freut sich auf zahlreiche BesucherInnen!

Sozialer Arbeitskreis – Aktion Adventkranz



Wir werden auch heuer wieder versuchen Adventkränze nach eurem Wunsch anzufertigen und zum Kauf anzubieten. Der Verkaufserlös bleibt in der Pfarre und wird für soziale Projekte verwendet.

Adventkranz **ungeschmückt: € 9,--**
Adventkranz **geschmückt: € 17,--**
Türschmuck **geschmückt:** Kranz, Stange, Bogen: **€ 12,--.**
Türschmuck **ungeschmückt:** Kranz, Stange, Bogen: **€ 9,00**

Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung bis spätestens 22. Nov. 2026 bei Annemarie Steidl, Tel. 0664/2125847 gebeten.

Die Adventkranzweihe findet am Freitag, 27.11.2026, wie in der Gottesdienstordnung angegeben, statt.

Martinsumzug Einladung



Zum heurigen Martinsumzug am
Mittwoch, den 11.11.2026,
möchten wir euch alle herzlich einladen.
Wir treffen uns um **17:00 Uhr** in der Kirche zu einer kurzen Andacht.
Danach lassen wir unsere Laternen beim Martinsumzug leuchten
und genießen anschließend eine kleine Stärkung beim Pavillon.

Das Team des Kindergartens und des katholischen
Familienverbands Innervillgraten



Im Geben liegt des Glaubens Sinn –
wie Nikolaus, wir danken ihm.



Alle Jahre wieder ...

... macht sich der Nikolaus auf den Weg in die Häuser.

Es besteht wieder die Möglichkeit zu wählen, ob der Nikolaus mit oder ohne die Krampusse kommen soll – welche ihn bis vor die Haustür begleiten. Bitte bei der Anmeldung angeben, was gewünscht wird.

Wer den Besuch des Nikolauses am
Samstag, den 05. Dezember 2026
wünscht, meldet sich bitte bis **28. November 2026** bei **Maria Schett** (06505995068).
Wir freuen uns über jede Anmeldung und bitten um eine kleine finanzielle Unterstützung.

Mit vorweihnachtlichen Grüßen der
Katholische Familienverband

Sprechstunden und Erreichbarkeiten

Pfarrprovisor Paul Salamon
Tel.: 0676/8730 7809
E-Mail: paul.salamon@dibk.at
Sprechstunden nach Vereinbarung

Mithelfender Priester Andreas Schätzle
Tel.: 0676/8730 7876
E-Mail: andreas.schaetzle@dibk.at
Sprechstunden nach Vereinbarung
ABWESEND: 09. November bis 20. November

SR-Leiterin Anita Webhofer
Tel.: 0676/8730 7889
E-Mail: anita.webhofer@dibk.at

SR-Koordinatorin Kathrin Reiter
Tel.: 0676/8730 7877
E-Mail: kathrin.reiter@dibk.at

Öffnungszeiten Pfarrbüros

Innervillgraten - Maria Schett
Tel.: 04843/5306
Mail: pfarre.innervillgraten@dibk.at
Freitag 8-10 Uhr

Außervillgraten - Maria Schett
Tel.: 04843/5228
Mail: pfarre.ausservillgraten@dibk.at
Dienstag 8-10 Uhr